

Kreisverband Uckermark Ost e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder und Förderer des Deutschen Roten Kreuzes,



Detlef Viert

das Deutsche Rote Kreuz hilft gern und bietet vielseitige Unterstützung an. Eines der zahlreichen Angebote ist die Ganzheitliche Pflege in unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“. Gemeinsam mit dem Hospizdienst Eberswalde bieten wir in der letzten Lebensphase eine Begleitung rund um die Uhr bei der gemeinsamen Pflege und Betreuung sowie beim Abschiednehmen. Sie erfahren in dieser Ausgabe Wissenswertes über die Hospizangebote für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige. Außerdem lernen Sie die Tänzerinnen unserer Tanzgruppe kennen, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Doch unser DRK-Kreisverband ist auch Magnet für junge Menschen der Region. Das Jugendrotkreuz berichtet und lädt Sie ein, sich ein Bild von der Ersten Hilfe im Jugendrotkreuz zu machen.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

Detlef Viert



Jugendrotkreuz erhält finanzielle Unterstützung

Der DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V. ist nicht nur Ausbildungsbetrieb, der gegenwärtig acht Jugendlichen ermöglicht, den Beruf des Altenpflegers/der Altenpflegerin zu erlernen oder ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Die Jugendarbeit des DRK fängt viel früher an. Schon die ganz Kleinen, vom Vorschulkind bis hin zu den Kindern aller Klassenstufen, sind im Jugendrotkreuz herzlich willkommen.

Regelmäßig treffen sich bis zu zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren im Jugendrotkreuz und lernen spielerisch die Maßnahmen der Ersten Hilfe kennen. Als junge Ersthelfer sind sie dann fit und können aktiv ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zum Beispiel in der Freizeit oder bei schulischen Aktivitäten anwenden.

Gemeinsam mit den Teilnehmern des Katastrophenschutzes werden dann bei Veranstaltungen, wie der Inkontakt in Schwedt, bei Sportveranstaltungen, wie dem Schorfheidelauf in Altkünkendorf oder erst kürzlich beim Family Day in Schwedt, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten angewandt. Die Katastrophenschützer geben dabei hilfreiche Tipps und unterstützen die jungen Ersthelfer mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung als Sanitäter bzw. Ersthelfer.

In den Schulen der Region bietet der DRK-Kreisverband Arbeitsgemeinschaften in Erster Hilfe an. Aktuell nehmen drei Schulen unser Ausbildungsangebot in Erster Hilfe wahr. Am sogenannten Schulsanitätsdienst beteiligen sich insgesamt bis zu 40 Schülerinnen und Schüler.

Um weitere Kinder zu gewinnen und um die bisherige überwiegend ehrenamtliche Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen in unserem DRK-Kreisverband zu stärken, erhalten wir für das Jahr 2019 vom Landkreis Uckermark eine finanzielle Unterstützung. Mit dieser Geldzuwendung in Höhe von 3.000 Euro werden wir unter anderem Bekleidung, Ausbildungsmaterial sowie Material für die realistische Unfalldarstellung für das Jugendrotkreuz anschaffen. Ein Teil der Zuwendung wird für die Gewinnung neuer Kinder und Jugendlichen eingesetzt.

Auch beim diesjährigen Agenda-Diplom, welches die Schulkinder in den Sommerferien erwerben können, sind wir als Akteur in Erster Hilfe mit unserem Jugendrotkreuz wieder dabei.

MARTINA FLESKE



Früh übt sich: Tabea (9 Jahre), Emma (3 Jahre), die jüngste Aktive im JRK, Jasper (15 Jahre)



Hilfe am Teddy: Die Kinder lernen spielerisch an Stofftieren, wie man einen Verband anlegt.

Immer geblieben ist die Freude an der Bewegung



Schnell ist die Zeit vergangen. In diesem Jahr blickt unsere Tanzgruppe auf das 25-jährige Bestehen unter der Schirmherrschaft des DRK zurück.

So etwas gibt's nicht immer und überall. Darum ist es an der Zeit, wieder einmal Danke zu sagen. Wenn sich auch in den ersten Jahren immer wieder Veränderungen aus den verschiedensten Gründen ergeben haben, so können wir doch auf eine gewisse Beständigkeit zurückblicken. Unsere Tanzleiterinnen, beginnend mit der Gründerin Frau Erben, den Nachfolgerinnen Frau Beier, Frau Leschke, Frau Heinze und Frau Ory, haben immer wieder dafür gesorgt, dass wir unsere Tanzstunden regelmäßig durchführen konnten.

In dieser langen Zeit ist es auch selbstverständlich, dass sich einiges bei den Teilnehmerinnen geändert hat. Aus den unterschiedlichsten Gründen mussten einige Frauen ausscheiden, andere kamen dazu. So ist es über all die Jahre fast immer bei ca. 40 Frauen geblieben, die sich mit Bewegung und Musik fit halten. Schön ist es in diesem Zusammenhang, dass diejenigen, die ausgeschieden sind, auf Wunsch immer mal wieder reinschauen können.

Seit einigen Jahren ist es nun Angelika Ory, die uns einmal die Woche mit einem vorbereiteten Programm durch die Stunde führt. Dabei ist es verständlich, dass nicht immer alles gleich so klappt, wie es sich auf der einen oder anderen Seite vorgestellt wird. Aber für uns ist im Grunde genommen nur wichtig und auch sehr wertvoll, dass wir gerade im Rentenalter gezielt vorgegebene rhythmische Bewegungen ausführen und immer etwas dazulernen können. Deshalb sind wir Angelika für ihre Geduld und Beständigkeit sehr dankbar.

Auch sollte einmal ein Dankeschön an die Kassiererinnen gehen, die Woche für Woche dafür sorgen, dass die Kassen stimmen, und an diejenigen, die für kleine Aufmerksamkeiten oder Unterhaltungen zu gegebenen Anlässen sorgen.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Lindner und ihrem Team vom DRK für das immer „offene Ohr“ bei unseren Extrawünschen und für die liebevolle Gestaltung der anstehenden Feierlichkeiten.

Am 22. März 2019 feierten wir unser 25-jähriges Bestehen. Zur Eröffnung sang der DRK-Chor. Auch die Linedancer „Herbstrosen“ führten extra für uns ein kleines Programm auf. Wir Tänzerin-

nen hatten bei Tanz und Gesang viel Freude. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, so konnten wir ausgiebig feiern.

Uns allen wünsche ich weiterhin persönliches Wohlergehen, beste Gesundheit und noch lange Freude am Tanzen unter dem Motto: „Tanzt ihr lieben Leute, ob alt oder jung, denn Tanzen hält Gelenke und Kreislauf in Schwung, es tanzt die Seele, es tanzt das Herz, vergessen sind Kummer und Schmerz.“

USCHI SZALIS

Ausbildungstermine Juli bis September 2019

Erste-Hilfe-Ausbildung für Betriebe und EH für Führerscheinanwärter aller Klassen (9 Unterrichtseinheiten)

Sa.	6.7.	KGST Schwedt
Sa.	20.7.	KGST Schwedt
Sa.	17.8.	DST Angermünde
Sa.	24.8.	KGST Schwedt
Sa.	7.9.	KGST Schwedt
Sa.	21.9.	DST Angermünde
Sa.	21.9.	KGST Schwedt
Do.	26.9.	DST Angermünde

Erste-Hilfe-Training (9 Unterrichtseinheiten)

Di.	13.8.	KGST Schwedt
Do.	15.8.	DST Angermünde
Di.	3.9.	KGST Schwedt
Di.	19.9.	KGST Schwedt

jeweils von 8–16 Uhr

KGST Schwedt: Kreisgeschäftsstelle
Schwedt, August-Bebel-Str. 13a,
16303 Schwedt/Oder

DST Angermünde:
Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43,
16278 Angermünde



Seit 25 Jahren: Die Tanzgruppe probt im DRK-Zentrum Schwedt.



Wieder Zirkusluft schnuppern: Der Ausflug zu den Tieren war für alle ein großes Erlebnis.

Zirkusluft quasi vor der Haustür

Was begeistert Jung und Alt gleichermaßen? Die Faszination von Artistik in Symbiose mit Dressur von Haustieren bis hin zum Raubtier. Am 4. April 2019 besuchten Bewohner unseres Seniorenwohn- und Pflegezentrums in Schwedt den Zirkus Paul Busch. Die Zirkusakteure gastierten quasi vor unserer Tür, in nur wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen, und die Zirkusluft war beim Wind aus östlicher Richtung zu schnuppern.

Einige Tage zuvor war die Einrichtungsleiterin Jacqueline Klemm darauf aufmerksam geworden, dass der Zirkus nach Schwedt kommt und auf der neuen Festwiese an der Ehm-Welk-Straße für ein paar Tage die Bevölkerung begeistert. Es war leicht, im Internet die entsprechenden Kontaktdaten zu finden und mit einem Verantwortlichen des Zirkus einen Termin abzustimmen. Somit konnten unsere Senioren die Zirkustiere ganz in Ruhe besuchen. 18 Senioren unseres Hauses fuhrten im Rollstuhl zum Zirkus Paul Busch. Begleitet von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern machte sich die Rollstuhlkarawane auf den Weg zum Zirkusgelände.

Schon von weitem wurde das rot gestreifte riesige Zirkuszelt freudig entdeckt. Die ersten Tiere, die gesichtet wurden, waren Kamele, die uns gleich am Eingang begrüßten. Die Kamele

genossen sichtlich unsere Streicheleinheiten. Die Manege für uns war also eröffnet und die Tiere konnten bewundert werden. Von den langen Hörnern der Bullen ließen sich nur wenige Senioren abschrecken. Die beinahe kindliche Neugier überwog, so dass die meisten die eine oder andere vorsichtige Berührung wagten.

Im Pferdezelt war alles vertreten. Vom bunt gescheckten Pony über Schimmel, Rappen bis hin zu braunen Pferden, in Groß und in Klein. Jedes Pferd ließ sich streicheln. Zum Ritt fehlte nur der passende Sattel. Bei einigen Bewohnerinnen und Bewohnern kamen beim Betrachten der Tiere Erinnerungen zum Vorschein: Sie berichteten von den Tieren, die sie in ihrer Kindheit hatten, oder welche Tiere einige schon aus der Nähe betrachten konnten.

Die Nähe zu den Tieren rührte so manchen zu Gefühlsausbrüchen, verbunden mit viel Freude. Ein hübscher Esel ragte im Kreise der possierlichen Zwergponys auffallend heraus. Unsere Ergotherapeutin Regine Wiese unterhielt sich mit einem der Verantwortlichen des Zirkus und konnte so die Informationen über die Tiere gleich an alle weitergeben. Diverse Fragen zur Tierhaltung oder über die Dressurarbeit wurden ebenfalls beantwortet und stillten den Wis-

sensdurst unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Am Ende der Tierführung entdeckten einige Bewohner freudig noch zwei Hunde, die bereits gut gestriegelt und teilweise kostümiert pünktlich für die Zirkusvorstellung bereitstanden. Sie waren sehr zutraulich und zahm.

Alle Bewohner waren von dem Ausflug begeistert. Elli Fröhling und auch Peter Milleville schwärmten noch Tage später von diesem Erlebnis. Beide Senioren sind sehr tierlieb.

Für uns als Mitarbeiter ist es immer wieder schön zu sehen, wie man mit kleinen Dingen unsere Pflegebedürftigen glücklich machen kann. Die Mitarbeiter, die unsere Seniorinnen und Senioren begleiteten, fanden die Wirkung der Tiere großartig. Insbesondere die Ergotherapeutin Regine Wiese konnte beobachten, dass durch den Zirkusbesuch bei einigen Teilnehmern „die Lebensgeister wieder geweckt wurden“. Dass jeder der Bewohner die Tiere streicheln wollte und vielfach auch angeregte Gespräche geführt werden konnten, freut sie besonders.

Im Namen aller Teilnehmer bedanken wir uns bei den Verantwortlichen des Zirkus Paul Busch. Es war ein sehr schönes und interessantes Erlebnis.

ANJA MÜLLER



Mitten im Geschehen: So nahe kommt man Akteuren im Zirkus nur selten.

Blutspendetermine Juli bis September 2019

**Kreisgeschäftsstelle Schwedt, August-
Bebel-Str. 13a, 16303 Schwedt/Oder**

Mittwoch	24.7.2019	14-18 Uhr
Mittwoch	21.8.2019	14-18 Uhr
Freitag	6.9.2019	13-16 Uhr
Mittwoch	18.9.2019	14-18 Uhr

**Dienststelle Angermünde, Klosterstr. 43,
16278 Angermünde**

Montag	15.7.2019	14:30-19 Uhr
Montag	12.8.2019	14:30-19 Uhr
Montag	9.9.2019	14:30-19 Uhr

„Kastanienallee“ und Hospizdienst kooperieren jetzt miteinander

Die den Bedürfnissen angemessene Begleitung sterbender Bewohnerinnen und Bewohner war immer schon Auftrag aller Altenhilfeeinrichtungen. Mit der Möglichkeit der Einbeziehung ambulanter Hospizdienste eröffnen sich neue Perspektiven für unsere Pflegeeinrichtungen, die auf unterschiedliche Weise genutzt werden sollten.

Wir, das Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ und der ambulante Hospiz- und Palliativdienst Eberswalde werden künftig als Kooperationspartner unseren Heimbewohnern in der letzten Lebensphase eine bessere Versorgung ermöglichen. Der schwerstkranke und sterbende Mensch benötigt nicht nur erhöhte Pflegeleistungen, sondern auch viel Raum für Gespräche und Fürsorge. Das Begleiten des Sterbenden erfordert viel Mut und Empathie vom Pflegepersonal, denn das Sterben ist nicht immer gleich und fordert sehr viel Courage und Beherrschung, sich der Interaktion hinzugeben. Durch Besuche von Hospizhelfern erhalten Betroffene mehr Aufmerksamkeit und zusätzliche Zeit, die dem Pflegepersonal im normalen Be-



Zusammenarbeit:

Die Vertreter der Altenhilfeeinrichtung und des ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes unterzeichneten Ende Februar die Kooperationsvereinbarung.

rufsalltag nicht immer für jeden einzelnen Bewohner ausreichend zur Verfügung steht.

Bestandteil der Kooperation ist es, ehrenamtliche Hospizhelfer als Unterstützung für unsere Einrichtung zu erhalten und in Zusammenarbeit aller Beteiligten eine multiprofessionelle Versorgungsstruktur zu schaffen. Des Weiteren stellt die gemeinsame Arbeit mit dem ambulanten Hospizdienst für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtung eine verlässliche Größe dar, mit dem schwerstkranken und sterbenden

Bewohner und dessen Angehörigen umzugehen. Durch einen regelmäßigen Austausch im multiprofessionellen Team stärken wir alle Beteiligten in der Pflege, Betreuung sowie Versorgung. Regelmäßig werden diesbezügliche Fortbildungen für die Mitarbeiter angeboten.

In den sich ergänzenden Leistungen streben wir eine ganzheitliche Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem gewohnten Umfeld an.

JACQUELINE KLEMM

Unsere Standorte

Wichtige Adressen und Telefonnummern unseres Kreisverbandes:

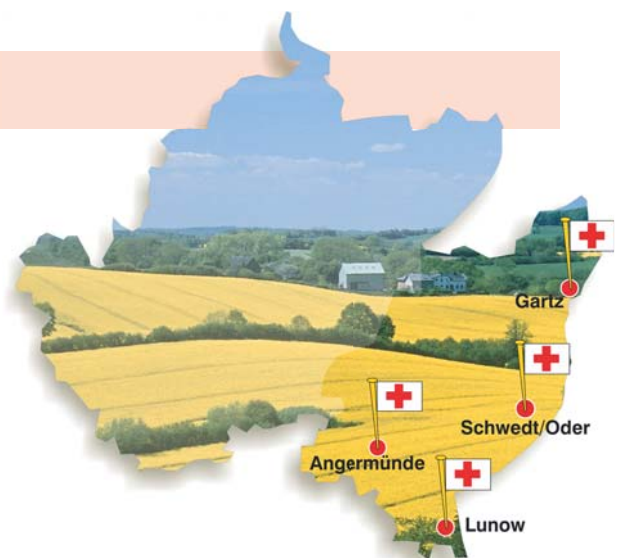
Kreisgeschäftsstelle in Schwedt
Kontaktdaten s. Impressum

Kontakt- und Begegnungsstätte Angermünde
Klosterstraße 43
16278 Angermünde
Dienststellenleiterin: Evelyn Hoffmeister
Tel.: 03331/27 39-12
Fax: 03331/27 39-21
DienststelleAngermuende@drk-um-ost.de

Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“
Biesenbrower Straße 9
16303 Schwedt/Oder
Einrichtungsleiterin: Jacqueline Klemm
Tel.: 03332/43 9-0
Fax: 03332/43 94 39
Seniorenpflegeheim@drk-um-ost.de

Krankenfahrten und Behindertenfahrdienst
Auguststraße 24b
16303 Schwedt/Oder
Fahrdienstleiter: Jochen Lange
Tel.: 03332/83 50 75 oder 0173/208 64 50
Fax: 03332/83 50 77
Fahrdienst@drk-um-ost.de
Klosterstraße 43
16278 Angermünde
Tel.: 03332/273 90

Ambulanter Pflegedienst
August-Bebel-Str. 13A
16303 Schwedt/Oder



Pflegedienstleiterin: Annegret Steinweg
Tel.: 03332/52 46 52 oder 0173/234 16 05
Fax: 03332/20 73 21
AmbulanterPflegedienst@drk-um-ost.de

Kontaktstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
Felchower Str. 13
16303 Schwedt/Oder
Beratungsstellenleiterin: Katrin Rieger
Tel.: 03332/838 51 00
Demenzberatung@drk-um-ost.de

Impressum

DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Straße 13a,
16303 Schwedt/Oder
Tel.: 03332/20 73-0; Fax: 03332/20 73-21
E-Mail: kreisgeschaeftsstelle@drk-um-ost.de
Internet: www.drk-um-ost.de
Verantwortlich i.S.d.P.: Detlef Viert
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
2.8.2019
Fotos: DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.